

Amtsblatt

der Stadt Warstein

Amtliches Veröffentlichungsorgan der Stadt Warstein

51. Jahrgang

4. Dezember 2025

Nr. 21

<u>lfd.</u> <u>Nr.:</u>	<u>Inhaltsübersicht:</u>	<u>Seite:</u>
1	Öffentliche Bekanntmachung Einladung zur 3. Sitzung des Rates der Stadt Warstein am Donnerstag, 18.12.2025, 18:00 Uhr im Bürgersaal des Rathauses, Diepholstraße 1, 59581 Warstein	1
2	Öffentliche Bekanntmachung Betriebssatzung der Stadt Warstein für den Eigenbetrieb Stadtwerke Warstein vom 01.12.2025	3
3	Öffentliche Bekanntmachung Zwangsversteigerung	9

Öffentliche Bekanntmachung

Am Donnerstag, dem 18.12.2025, 18:00 Uhr, findet die 3. Sitzung des Rates im Bürgersaal des Rathauses, Diephlohstraße 1, 59581 Warstein, statt.

T a g e s o r d n u n g :

Öffentlicher Teil:

1. Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Beschlussfähigkeit
2. Anfragen der Einwohner
3. Befangenheitserklärungen von Ratsmitgliedern
4. Anträge der Ratsmitglieder, Fraktionen und Einwohner
5. Prüfung der Einsprüche und Feststellung der Gültigkeit der Wahl des Bürgermeisters der Stadt Warstein am 14.09.2025
6. Prüfung der Einsprüche und Feststellung der Gültigkeit der Wahl der Vertretung der Stadt Warstein am 14.09.2025
7. 3. Änderung der Hauptsatzung der Stadt Warstein vom 06.03.2018
8. Erlass einer Vergabesatzung gemäß § 75a Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen (GO NRW)
9. Feststellung des Jahresabschlusses 2024
10. Entlastung des Bürgermeisters für das Haushaltsjahr 2024
11. Erlass einer Benutzungs- und Gebührenordnung für die Hygienestation am Marktplatz
12. Bundesprogramm "Sanierung kommunaler Sportstätten"
hier: Billigung der Teilnahme am Projektaufruf
13. Friedhofs- und Bestattungswesen;
hier: Gebührenkalkulation 2026
14. Straßenreinigung und Winterdienst
hier: Gebührenkalkulation 2026
15. Abfallwirtschaft;
hier: Gebührenkalkulation 2026 für die Abfallentsorgung in der Stadt Warstein

**Amtsblatt
der Stadt Warstein**

51. Jahrgang

4. Dezember 2025

Nr. 21 / S. 2

16. Wasserversorgungsgebühren
- Gebührenkalkulation 2026 -
17. Entwässerungsgebühren
- Gebührenkalkulation 2026 -
18. Wirtschaftsplan der Stadtwerke Warstein für das Wirtschaftsjahr 2026
19. Erlass einer Hebesatz-Satzung für das Haushaltsjahr 2026
20. Beschluss der Haushaltssatzung 2026 inkl. Anlagen
21. Bebauungsplan "Stadtzentrum 9, 3. Änderung", Ortschaft Warstein, gemäß § 13 BauGB
hier: Annahme des Prüfungs- und Abwägungsergebnisses, Satzungsbeschluss
22. 2. Änderung der Fernwärmesatzung der Stadt Warstein
- Aufhebung des Anschluss- und Benutzungszwanges -
23. Tagebau Hillenberg, Baufeld "Hillenberg West" der Fa. Westkalk GmbH & Co. KG,
Warstein, Beschluss der Stellungnahmen der Stadt/Stadtwerke Warstein in den
Beteiligungsverfahren:
- Zulassung des Abschlussbetriebsplans
- Erteilung einer wasserrechtlichen Erlaubnis
24. Mitteilungen der Verwaltung
25. Anfragen der Ratsmitglieder

Nichtöffentlicher Teil:

1. Befangenheitserklärungen von Ratsmitgliedern
2. Prozessangelegenheiten
3. Mitteilungen der Verwaltung
4. Anfragen der Ratsmitglieder
5. Bestimmung der zu veröffentlichenden Tagesordnungspunkte

Warstein, 02.12.2025

Stadt Warstein
Der Bürgermeister

gez.

Spinnrath
- Bürgermeister -

Öffentliche Bekanntmachung

Betriebssatzung der Stadt Warstein für den Eigenbetrieb STADTWERKE WARSTEIN vom 01.12.2025

Aufgrund der §§ 7 und 114 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV.NRW. S. 666/SGV. NRW. 2023), zuletzt geändert durch Gesetz vom 10. Juli 2025 (GV. NRW. S. 618) in Verbindung mit der Eigenbetriebsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen -EigVO – vom 16.11. 2004 - GV NRW. S. 644, ber. 2005 S.15, zuletzt geändert durch Gesetz vom 5. März 2024 (GV. NRW. S. 136), hat der Rat der Stadt Warstein am 06.10.2025 folgende Satzung beschlossen:

§ 1 Name des Eigenbetriebes

Der Eigenbetrieb führt den Namen "Stadtwerke Warstein".

§ 2 Gegenstand des Eigenbetriebes

- (1) Der Eigenbetrieb wird auf der Grundlage der gesetzlichen Vorschriften und den Bestimmungen dieser Betriebssatzung geführt.
- (2) Zweck des Eigenbetriebes einschließlich etwaiger Hilfs- und Nebenbetriebe sind:
 - die Versorgung der Stadt Warstein mit Wasser,
 - der Betrieb der städtischen Industriebahn,
 - die Beteiligung an Versorgungs- und Verkehrsbetrieben,
 - der Betrieb der städtischen Bäder (als eigenbetriebsähnliche Einrichtung),
 - die Abwasserbeseitigung der Stadt Warstein (als eigenbetriebsähnliche Einrichtung)
 - und die Nahwärmeversorgung.

und alle dem Betriebszweck dienenden Geschäfte.

§ 3 Betriebsleitung

- (1) Zur Leitung des Eigenbetriebes Stadtwerke Warstein wird eine Betriebsleiterin oder ein Betriebsleiter bestellt.
- (2) Der Eigenbetrieb Stadtwerke Warstein wird von der Betriebsleitung selbständig geleitet, soweit nicht durch Gemeindeordnung, Eigenbetriebsverordnung oder diese Satzung etwas anderes bestimmt ist. Der Betriebsleitung obliegt insbesondere die laufende Betriebsführung. Dazu gehören alle Maßnahmen, die zur Aufrechterhaltung eines einwandfreien Betriebes laufend notwendig sind, insbesondere der innerbetriebliche Personaleinsatz, die Anordnung der notwendigen Instandhaltungsarbeiten und der laufenden Systemerweiterungen, Beschaffungen von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie Investitionsgütern des laufenden Bedarfs, die Ersatzbeschaffung von Betriebsmitteln sowie der Abschluss von Werk- und Dienstleistungsverträgen sowie von Verträgen mit Kunden.

- (3) Die Betriebsleitung ist für die wirtschaftliche Führung des Eigenbetriebes Stadtwerke Warstein verantwortlich und hat die Sorgfalt eines ordentlichen und gewissenhaften Geschäftsleitenden anzuwenden. Für Schäden haftet die Betriebsleitung entsprechend den Vorschriften des § 48 des Beamtenstatusgesetzes und § 81 des Landesbeamtengesetzes.
- (4) Die Betriebsleitung nimmt an den Beratungen des Betriebsausschusses teil.

§ 4 Betriebsausschuss

- (1) Der Betriebsausschuss besteht aus insgesamt **15 Mitgliedern**, davon werden 2 Mitglieder gemäß § 114 Abs. 3 GO i.V.m. der Wahlordnung für Eigenbetriebe (Eig-WO) gewählt.
- (2) Der Betriebsausschuss überwacht die Tätigkeiten der Betriebsleitung entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen.
- (3) Der Betriebsausschuss entscheidet in den Angelegenheiten, die ihm durch die Gemeindeordnung und die Eigenbetriebsverordnung übertragen sind. Darüber hinaus entscheidet der Betriebsausschuss in den ihm vom Rat der Stadt ausdrücklich übertragenen Aufgaben sowie in den folgenden Fällen:
 - a) Zustimmung zu Verträgen, wenn der Wert im Einzelfall den Betrag von 50.000,00 € übersteigt; ausgenommen sind die Geschäfte der laufenden Betriebsführung (§ 3 Abs.2) und Angelegenheiten, die nach der Gemeindeordnung, der Eigenbetriebsverordnung oder durch die Hauptsatzung der Zuständigkeit des Rates vorbehalten sind.
- (4) Unterhalb der in Abs. 3 genannten Grenzen entscheidet die Betriebsleitung.
- (5) Der Betriebsausschuss berät die Angelegenheiten vor, die vom Rat zu entscheiden sind. Er entscheidet in den Angelegenheiten, die der Beschlussfassung des Rates unterliegen, falls die Angelegenheit keinen Aufschub duldet. In Fällen äußerster Dringlichkeit kann die Bürgermeisterin oder der Bürgermeister oder die oder der zuständige Beigeordnete mit der oder dem Ausschussvorsitzenden entscheiden. § 60 Abs. 1 Sätze 3 und 4 GO gelten entsprechend.
- (6) In Angelegenheiten, die der Beschlussfassung des Betriebsausschusses unterliegen, kann, falls die Angelegenheit keinen Aufschub duldet, die Bürgermeisterin oder der Bürgermeister oder die oder der zuständige Beigeordnete mit der oder dem Ausschussvorsitzenden oder einem anderen dem Rat angehörenden Ausschussmitglied des Betriebsausschusses entscheiden. § 60 Abs. 3 GO gilt entsprechend.

§ 5 Rat

Der Rat der Stadt Warstein entscheidet in allen Angelegenheiten, die ihm durch die Gemeindeordnung, die Eigenbetriebsverordnung oder die Hauptsatzung vorbehalten sind. § 4 Abs. 3 dieser Satzung bleibt davon unberührt.

§ 6 Bürgermeisterin oder Bürgermeister

- (1) Im Interesse der Einheitlichkeit der Verwaltungsführung kann die Bürgermeisterin oder der Bürgermeister sowie die oder der zuständige Beigeordnete der Betriebsleitung Weisungen erteilen.

Dies gilt nicht für Angelegenheiten der laufenden Betriebsführung, die ausschließlich der Betriebsleitung unterliegen.

- (2) Die Betriebsleitung hat die Bürgermeisterin oder den Bürgermeister sowie der oder dem zuständigen Beigeordneten über alle wichtigen Angelegenheiten des Eigenbetriebes Stadtwerke Warstein rechtzeitig zu unterrichten und ihr oder ihm auf Verlangen Auskunft zu erteilen. Die Bürgermeisterin oder der Bürgermeister sowie die oder der zuständige Beigeordnete bereitet die Vorlagen für den Betriebsausschuss und den Rat im Benehmen mit der Betriebsleitung vor.
- (3) Glaubt die Betriebsleitung nach pflichtmäßigem Ermessen die Verantwortung für die Durchführung einer Weisung der Bürgermeisterin oder des Bürgermeisters sowie der oder dem zuständigen Beigeordneten nicht übernehmen zu können und führt ein Hinweis auf entgegenstehende Bedenken der Betriebsleitung nicht zu einer Änderung der Weisung, so hat sie sich an den Betriebsausschuss zu wenden. Wird keine Übereinstimmung zwischen dem Betriebsausschuss und der Bürgermeisterin oder dem Bürgermeister oder der oder dem zuständigen Beigeordneten erzielt, so ist die Entscheidung des Hauptausschusses herbeizuführen.

§ 7 Kämmerin oder Kämmerer

Die Betriebsleitung hat der Kämmerin oder dem Kämmerer den Entwurf des Wirtschaftsplanes und des Jahresabschlusses, die Zwischenberichte, die Ergebnisse der Betriebsstatistik und die Kostenrechnungen zuzuleiten; sie hat ihr oder ihm ferner auf Anforderung alle sonstigen finanzwirtschaftlichen Auskünfte zu erteilen.

§ 8 Personalangelegenheiten

- (1) Bei dem Eigenbetrieb Stadtwerke Warstein sind in der Regel Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (Personen ohne Beamtenstatus) zu beschäftigen.
- (2) Die Befugnis zur Einstellung, Ein- und Höhergruppierung und Beendigung von Arbeitsverhältnissen von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern liegt bei der Bürgermeisterin oder dem Bürgermeister, wobei der Betriebsleitung ein Vorschlagsrecht zukommt.
- (3) Die bei dem Eigenbetrieb Stadtwerke Warstein beschäftigten Beamtinnen und Beamten werden im Stellenplan der Stadt Warstein geführt und in der Stellenübersicht des Eigenbetriebes Stadtwerke Warstein nachrichtlich angegeben.

§ 9 Vertretung des Eigenbetriebes Stadtwerke Warstein

- (1) In den Angelegenheiten des Eigenbetriebes Stadtwerke Warstein wird die Stadt durch die Betriebsleitung vertreten, sofern die Gemeindeordnung oder die Eigenbetriebsordnung keine anderen Regelungen treffen.
- (2) Die Betriebsleitung unterzeichnet unter dem Namen des Eigenbetriebes Stadtwerke Warstein ohne Angabe eines Vertretungsverhältnisses, die übrigen Dienstkräfte "Im Auftrag". In den Angelegenheiten, die der Entscheidung anderer Organe unterliegen und in denen die Betriebsleitung mit der Vertretung beauftragt wird, ist unter der Bezeichnung „Der Bürgermeister oder die Bürgermeisterin – Der Eigenbetrieb Stadtwerke Warstein“ unter Angabe des Vertretungsverhältnisses zu unterzeichnen.

- (3) Der Kreis der Vertretungsberechtigten und der Beauftragten sowie der Umfang ihrer Vertretungsbefugnis werden von der Betriebsleitung nach dem geltenden Ortsrecht öffentlich bekannt gemacht.

§ 10 Wirtschaftsjahr

Wirtschaftsjahr ist das Kalenderjahr.

§ 11 Stammkapital und Bilanzierung von Pensionsverpflichtungen

- (1) Das Stammkapital des Eigenbetriebes Stadtwerke Warstein beträgt
- | | |
|------------------------------|-------------|
| - für die Wasserversorgung | 2.250.000 € |
| - für die Abwasserentsorgung | 50.000 € |
| - für die städtischen Bäder | 50.000 € |
- (2) Pensionsverpflichtungen nach den beamtenrechtlichen Vorschriften sind für die Dauer der Beschäftigung von Beamtinnen und Beamten im Eigenbetrieb als Rückstellung zu bilanzieren, soweit die Stadt den Eigenbetrieb nicht gegen entsprechende Zahlungen von künftigen Versorgungsleistungen freistellt. § 37 Abs. 1 KomHVO gilt entsprechend.

§ 12 Wirtschaftsplan

- (1) Der Eigenbetrieb hat spätestens einen Monat vor Beginn eines jeden Wirtschaftsjahres einen Wirtschaftsplan aufzustellen. Dieser besteht aus dem Erfolgsplan, dem Vermögensplan und der Stellenübersicht.
- (2) Mehrauszahlungen für Einzelvorhaben des Vermögensplans, die den Ansatz im Vermögensplan um mehr als 50.000. Euro überschreiten, bedürfen der Zustimmung des Betriebsausschusses. Bei Eilbedürftigkeit tritt an die Stelle der Zustimmung des Betriebsausschusses die Zustimmung der Bürgermeisterin oder des Bürgermeisters und der oder des Vorsitzenden des Betriebsausschusses oder eines anderen dem Betriebsausschuss angehörenden Ratsmitglieds; der Betriebsausschuss ist unverzüglich zu unterrichten.
- (3) Sind bei der Ausführung des Erfolgsplans erfolgsgefährdende Mindererträge zu erwarten, so hat die Betriebsleitung die Bürgermeisterin oder den Bürgermeister unverzüglich zu unterrichten. Erfolg gefährdende Mehraufwendungen bedürfen der Zustimmung des Betriebsausschusses, es sei denn, dass sie unabweisbar sind. Sind sie unabweisbar, so sind die Bürgermeisterin oder der Bürgermeister und der Betriebsausschuss unverzüglich zu unterrichten. Bei Eilbedürftigkeit tritt an die Stelle der Zustimmung des Betriebsausschusses die der Bürgermeisterin oder des Bürgermeisters und der oder des Vorsitzenden des Betriebsausschusses oder eines anderen dem Betriebsausschuss angehörenden Ratsmitglieds; der Betriebsausschuss ist unverzüglich zu unterrichten.

§ 13 Zwischenbericht

Die Betriebsleitung hat die Bürgermeisterin oder den Bürgermeister und den Betriebsausschuss vierteljährlich über die Entwicklung der Erträge und Aufwendungen sowie über die Ausführung des Vermögensplanes schriftlich zu unterrichten.

§ 14 Jahresabschluss

- (1) Der Jahresabschluss ist bis zum Ablauf von drei Monaten nach Ende des Wirtschaftsjahres von der Betriebsleitung aufzustellen und über die Bürgermeisterin oder den Bürgermeister dem Betriebsausschuss vorzulegen. Die Kämmerin oder der Kämmerer ist rechtzeitig zu beteiligen. Nach Aufstellung hat eine Prüfung unter Beachtung der §§ 103, 114 Abs. 1 GO i.V.m. § 21 EigVO zu erfolgen.
- (2) Mit dem Jahresabschluss ist ein Lagebericht entsprechend den Vorschriften des § 289 des Handelsgesetzbuches aufzustellen.
- (3) Nicht anzuwenden sind die Regelungen zur Nachhaltigkeitsberichterstattung nach der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD).

§ 15 Personalvertretung

Der Eigenbetrieb bleibt personalvertretungsrechtlich Teil der Dienststelle Stadt Warstein, so dass der Personalrat der Stadt Warstein auch die Personalvertretung für den Eigenbetrieb übernimmt. Es gilt das Landespersonalvertretungsgesetz (LPVG).

§ 16 Frauenförderung

Die landesgesetzlichen und kommunalen Vorgaben zur Frauenförderung gelten auch für den Eigenbetrieb. Dies gilt ebenso für die Zuständigkeit der Gleichstellungsbeauftragten.

§ 17 Inkrafttreten

Diese Betriebssatzung tritt mit Wirkung zum 01.01.2026 in Kraft. Gleichzeitig tritt die Betriebssatzung des Eigenbetriebes Stadtwerke Warstein vom 14.12.2005 außer Kraft.

Bekanntmachungsanordnung:

Die vorstehende Satzung der Stadt Warstein wird hiermit öffentlich bekanntgegeben.

Es wird darauf hingewiesen, dass eine Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen gegen diese Satzung nach Ablauf von sechs Monaten seit dieser Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn,

- a. eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt oder ein vorgeschriebenes Anzeigeverfahren wurde nicht durchgeführt,
- b. diese Satzung ist nicht ordnungsgemäß öffentlich bekannt gemacht worden,
- c. der Bürgermeister hat den Ratsbeschluss vorher beanstandet oder
- d. der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Stadt Warstein vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Warstein, den 01.12.2025
Der Bürgermeister

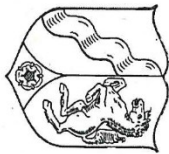
In Vertretung:

gez.

(R e d d e r)
- 1. Beigeordneter und Stadtkämmerer -

Beglaubigte Abschrift

7 K. 15/23



Amtsgericht Warstein

Beschluss

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll am

Freitag, 24.04.2026, 10:00 Uhr,
Erdgeschoss, Sitzungssaal 6, Bergenthaistr. 11, 59581 Warstein

folgender Grundbesitz:

Grundbuch von Warstein, Blatt 4706,

BV ffd. Nr. 1

Gemarkung Warstein, Flur 23, Flurstück 1003, Gebäude- und Freifläche, Belecker
Landstraße 4, Größe: 817 m²

versteigert werden.

Beschreibung: denkmalgeschütztes, unterkellertes, 2 ½ - geschossiges
Zweifamilienhaus mit teilweise ausgebautem Dachgeschoss, Baujahr um 1890; die
Wohnungen sind nicht abgeschlossen, Wohnfläche Erd- und Obergeschoss
insgesamt etwa 226 qm, Wohnfläche Dachgeschoss etwa 98 qm, mehrere PKW-
Stellplätze

Lage: Belecker Landstraße 4, 59581 Warstein

Der Versteigerungsvermerk ist in das genannte Grundbuch am 11.04.2023
eingetragen worden.

Der Verkehrswert wurde gemäß § 74a Abs. 5 ZVG auf

166.000,00 €

festgesetzt.

2

In einem früheren Versteigerungstermin ist der Zuschlag versagt worden, weil das
abgegebene Meistgebot einschließlich des Kapitalwertes der nach den
Versteigerungsbedingungen bestehenbleibenden Rechte die Hälfte des
Grundstückswertes nicht erreicht hat. Die Wertmindesstgrenzen (5/10- und 7/10-
Grenze) gelten daher nicht mehr.

Ist ein Recht in dem Grundbuch nicht vermerkt oder wird ein Recht später als der
Versteigerungsvermerk eingetragen, so muss der Berechtigte dieses Recht
spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten
anmelden. Er muss das Recht glaubhaft machen, wenn der Gläubiger widerspricht.
Das Recht wird sonst bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt
und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruch des Gläubigers und
den übrigen Rechten nachgesetzt. Soweit die Anmeldung oder die erforderliche
Glaubhaftmachung eines Rechts unterbleibt oder erst nach dem Verteilungstermin
erfolgt, bleibt der Anspruch aus diesem Recht gänzlich unberücksichtigt.

Es ist zweckmäßig, schon zwei Wochen vor dem Termin eine genaue Berechnung
des Anspruchs, getrennt nach Hauptbeitrag, Zinsen und Kosten der Kündigung und
der die Befriedigung aus dem Versteigerungsgegenstand bezweckenden
Rechtsverfolgung, einzureichen und den beanspruchten Rang mitzuteilen. Der
Berechtigte kann die Erklärung auch zur Niederschrift der Geschäftsstelle abgeben.

Wer ein Recht hat, das der Versteigerung des Versteigerungsgegenstandes oder des
nach § 55 ZVG mithaftenden Zubehörs entgegensteht, wird aufgefordert, die
Aufhebung oder einseitige Einstellung des Verfahrens zu bewirken, bevor das
Gericht den Zuschlag erteilt. Geschieht dies nicht, tritt für das Recht der
Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes.

Warstein, 20.11.2025

Amtsgericht

Linienbrügger
Rechtspflegerin





Beglaubigt
Urkundenbeamter/in der Geschäftsstelle
Amtsgeschäft Warstein